



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

8520 Alfa Montagekleber Kristallklar

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

8520 Alfa Montagekleber Kristallklar

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs

Klebdichtstoff

Verwendungssektor [SU]

SU21 – Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)

Verwendungen, von denen abgeraten wird

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Alfa GmbH
Ferdinand-Porsche-Straße 10
73479 Ellwangen / Germany
Tel.: +49 (0)7961-57 99 0
Fax: +49 (0)7961-57 99 25

Auskunft zum Sicherheitsdatenblatt:

E-Mail: kontakt@alfa-direkt.de

1.4 Notrufnummer

DE: +49 (0)361-73 07 30
AT: +43 1 406 43 43



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Gefahrenklasse	Gefahrenkategorie	Gefahrenhinweis
Aquatic Chronic	3	H412 – Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

H412 – Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

P273 – Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

P501 – Inhalt/Behälter einer zugelassenen Entsorgungseinrichtung zuführen.

EUH208 – Enthält Trimethoxyvinylsilan. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

2.3 Sonstige Gefahren

Das Gemisch enthält keinen vPvB-Stoff (vPvB = very persistent, very bioaccumulative) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907 / 2006 (<0,1 %).

Das Gemisch enthält keinen PBT-Stoff (PBT = persistent, bioaccumulative, toxic) bzw. fällt nicht unter den Anhang XIII der Verordnung (EG) 1907 / 2006 (<0,1 %).

Abschnitt 3: Zusammensetzung / Angaben zu Bestandteilen

3.1 Stoffe

n.a.

3.2 Gemische

Trimethoxyvinylsilan	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119513215-52-XXXX
Index	014-049-00-0
EINECS, ELINCS, NLP	220-449-8
CAS	2768-02-7
% Bereich	1 – 5
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Flam. Liq. 3, H226 Acute Tox. 4, H332 Skin Sens. 1B, H317



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

3-(Trimethoxysilyl)propylamin	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119510159-45-XXXX
Index	–
EINECS, ELINCS, NLP	237-511-5
CAS	13822-56-5
% Bereich	1 – <3
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Skin Irrit. 2, H315 Eye Dam. 1, H318

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)-[[3,5-bis(1,1-dimethylethyl)-4-hydroxyphenyl]methyl]butylmalonat	
Registrierungsnr. (REACH)	01-2119978231-37-XXXX
Index	–
EINECS, ELINCS, NLP	264-513-3
CAS	63843-89-0
% Bereich	0,025 – <0,25
Einstufung gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Acute Tox. 4, H302 STOT RE 1, H372 (Lymphknoten, Leber, Milz) Aquatic Chronic 1, H410 (M = 10)

Für die Einstufung und Kennzeichnung des Produktes können Verunreinigungen, Testdaten oder weitergehende Informationen berücksichtigt worden sein. Text der H-Sätze und Einstufungs-Kürzel (GHS / CLP) siehe Abschnitt 16. Die in diesem Abschnitt genannten Stoffe sind mit ihrer tatsächlichen, zutreffenden Einstufung genannt! Das bedeutet bei Stoffen, welche in Anhang VI Tabelle 3.1 der Verordnung (EG) Nr. 1272 / 2008 (CLP-Verordnung) gelistet sind, wurden alle evtl. dort genannten Anmerkungen für die hier genannte Einstufung berücksichtigt.

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Ersthelfer auf Selbstschutz achten!
Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen!

Einatmen

Person aus Gefahrenbereich entfernen.
Person Frischluft zuführen und je nach Symptomatik Arzt konsultieren.

Hautkontakt

Mit viel Wasser und Seife gründlich waschen, verunreinigte, getränkte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen, bei Hautreizung (Rötung etc.), Arzt konsultieren.

Ungeeignetes Reinigungsmittel:
Lösemittel
Verdünnungsmittel

Augenkontakt

Kontaktlinsen entfernen.
Mit viel Wasser mehrere Min. gründlich spülen, falls nötig, Arzt aufsuchen.



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Verschlucken

Mund gründlich mit Wasser spülen.

Kein Erbrechen herbeiführen, sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Falls zutreffend sind verzögert auftretende Symptome und Wirkungen in Abschnitt 11. zu finden bzw. bei den Aufnahmewegen unter Abschnitt 4.1. In bestimmten Fällen kann es vorkommen, dass die Vergiftungssymptome erst nach längerer Zeit / nach mehreren Stunden auftreten.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

CO₂

Löschpulver

Wassersprühstrahl

Bei großen Brandherden: Wassersprühstrahl / alkoholbest. Schaum

Ungeeignete Löschmittel

Keine bekannt

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können sich bilden:

Kohlenoxide

Giftige Gase

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Explosions- und Brandgase nicht einatmen.

Umluftunabhängiges Atemschutzgerät.

Je nach Brandgröße

Ggf. Vollschutz.

Kontaminiertes Löschwasser entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgen.

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Belüftung sorgen.

Zündquellen entfernen, nicht rauchen

Augen- und Hautkontakt vermeiden.

Ggf. Rutschgefahr beachten.



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Bei Entweichung größerer Mengen eindämmen.
Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.
Eindringen in das Oberflächen- sowie Grundwasser als auch in den Boden vermeiden.
Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
Bei unfallbedingtem Einleiten in die Kanalisation, zuständige Behörden informieren.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Universalbindemittel, Sand, Kieselgur, Sägemehl) aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.
Oder: Mechanisch aufnehmen und gem. Abschnitt 13 entsorgen.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitt 13. sowie persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

Zusätzlich zu den in diesem Abschnitt enthaltenen Angaben finden sich auch in Abschnitt 8 und 6.1 relevante Angaben.

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

7.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Für gute Raumlüftung sorgen.
Augenkontakt vermeiden.
Langanhaltenden oder intensiven Hautkontakt vermeiden.
Essen, Trinken, Rauchen sowie Aufbewahren von Lebensmitteln im Arbeitsraum verboten.
Hinweise auf dem Etikett sowie Gebrauchsanweisung beachten.

7.1.2. Hinweise zu allgemeinen Hygienemaßnahmen am Arbeitsplatz

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden.
Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Für Unbefugte unzugänglich aufbewahren.
Produkt nur in Originalverpackungen und geschlossen lagern.
Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern.
Kühl lagern.
Trocken lagern.

7.3 Spezifische Endanwendungen

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

Bei Kontakt mit Wasser kann unten aufgeführtes Methanol entstehen.

D	Chem. Bezeichnung	Methanol	% Bereich
	AGW: 100 ppm (130 mg/m ³) (AGW), 200 ppm (260 mg/m ³) (EU)	Spb.-Üf.: 2(II)	–
Überwachungsmethoden:		<ul style="list-style-type: none"> - Draeger – Alcohol 25/a Methanol (81 01 631) - Compur – KITA-119 SA (549 640) - Compur – KITA-119 U (549 657) - IFA 7810 (Methanol) – 2015 - DFG Meth. Nr. 3 (D) (Lösungsmittelgemische) – 2013 – EU - project BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) - DFG Meth. Nr. 6 (D) (Lösungsmittelgemische 6), DFG (E) - (Solvent mixtures 6) – 2013, 2002 – EU project - BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) - NIOSH 2000 (METHANOL) – 1998 - NIOSH 2549 (VOLATILE ORGANIC COMPOUNDS - (SCREENING)) – 1996 - NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY - EXTRACTIVE FTIR SPECTOMETRY) – 2016 - OSHA 5001 (Organic Vapor Sampling Group 2 (OVSG-2)) – 2019 - Draeger – Alcohol 100/a (CH 29 701) 	
BGW: 15 mg/l (U, b, c) (BGW)		Sonstige Angaben: DFG, H, Y, (AGW)/H (EU)	
A	Chem. Bezeichnung	Methanol	% Bereich
	MAK-Tmw / TRK-Tmw: 200 ppm, (260 mg/m ³) (MAK-Tmw, EU)	MAK-Kzw / TRK-Kzw: 800 ppm (1040 mg/m ³) (4 x 15 min. (Miw)) (MAK-Kzw)	MAK-Mow: –
Überwachungsmethoden:		<ul style="list-style-type: none"> - Draeger – Alcohol 25/a Methanol (81 01 631) - Compur – KITA-119 SA (549 640) - Compur – KITA-119 U (549 657) - IFA 7810 (Methanol) – 2015 - DFG Meth. Nr. 3 (D) (Lösungsmittelgemische) – 2013 – EU - project BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) - DFG Meth. Nr. 6 (D) (Lösungsmittelgemische 6), DFG (E) - (Solvent mixtures 6) – 2013, 2002 – EU project - BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) - NIOSH 2000 (METHANOL) – 1998 - NIOSH 2549 (VOLATILE ORGANIC COMPOUNDS - (SCREENING)) – 1996 - NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY - EXTRACTIVE FTIR SPECTOMETRY) – 2016 - OSHA 5001 (Organic Vapor Sampling Group 2 (OVSG-2)) – 2019 - Draeger – Alcohol 100/a (CH 29 701) 	
BGW: –		Sonstige Angaben: H (MAK, EU)	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

B	Chem. Bezeichnung	Methanol	% Bereich
	GW / VL: 200 ppm (266 mg / m ³) (GW / VL), 200 ppm (260 mg / m ³) (EU / UE)	GW-kw / VL-cd: 250 ppm (333 mg / m ³) (GW-kw / VL-cd)	GW-M / VL-M: –
	Monitoringprocedures / Les procédures de suivi / Überwachungsmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> - Draeger – Alcohol 25/a Methanol (81 01 631) - Compur – KITA-119 SA (549 640) - Compur – KITA-119 U (549 657) - IFA 7810 (Methanol) – 2015 DFG Meth. Nr. 3 (D) (Lösungsmittelgemische) – 2013 – EU - project BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) DFG Meth. Nr. 6 (D) (Lösungsmittelgemische 6), DFG (E) (Solvent mixtures 6) – 2013, 2002 – EU project - BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) - NIOSH 2000 (METHANOL) – 1998 NIOSH 2549 (VOLATILE ORGANIC COMPOUNDS - (SCREENING)) – 1996 NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY - EXTRACTIVE FTIR SPECTOMETRY) – 2016 - OSHA 5001 (Organic Vapor Sampling Group 2 (OVSG-2)) – 2019 - Draeger – Alcohol 100/a (CH 29 701) 	
	BGW / VLB: –	Overige info. / Autres info.: D (GW / VL, EU / UE)	
CH	Chem. Bezeichnung	Methanol	% Bereich
	MAK / VME: 200 ppm (260 mg / m ³)	KZGW / VLE: 800 ppm (1040 mg / m ³)	–
	Überwachungsmethoden / Les procédures de suivi / Le procedure di monitoraggio:	<ul style="list-style-type: none"> - Draeger – Alcohol 25/a Methanol (81 01 631) - Compur – KITA-119 SA (549 640) - Compur – KITA-119 U (549 657) - IFA 7810 (Methanol) – 2015 DFG Meth. Nr. 3 (D) (Lösungsmittelgemische) – 2013 – EU - project BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) DFG Meth. Nr. 6 (D) (Lösungsmittelgemische 6), DFG (E) (Solvent mixtures 6) – 2013, 2002 – EU project - BC / CEN / ENTR / 000 / 2002 – 16 card 65-1 (2004) - NIOSH 2000 (METHANOL) – 1998 NIOSH 2549 (VOLATILE ORGANIC COMPOUNDS - (SCREENING)) – 1996 NIOSH 3800 (ORGANIC AND INORGANIC GASES BY - EXTRACTIVE FTIR SPECTOMETRY) – 2016 - OSHA 5001 (Organic Vapor Sampling Group 2 (OVSG-2)) – 2019 - Draeger – Alcohol 100/a (CH 29 701) 	
	BAT / VBT: 30 mg / l (936 µmol / l) (Methanol / Méthanol / Metanolo, U)	Sonstiges / Divers: H, B, SS-C	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

D	Chem. Bezeichnung	Siliciumdioxid, amorph	% Bereich
	AGW: 4 mg / m ³ E (Kieselsäuren, amorphe)	Spb.-Üf.: –	–
	Überwachungsmethoden	–	
	BGW: –	Sonstige Angaben: –	

A	Chem. Bezeichnung	Siliciumdioxid, amorph	% Bereich
	MAK-Tmw / TRK-Tmw: 4 mg / m ³ E (Kieselsäuren, amorphe)	MAK-Kzw / TRK-Kzw: –	MAK-Mow: –
	Überwachungsmethoden	–	
	BGW: –	Sonstige Angaben: –	

B	Chem. Bezeichnung	Siliciumdioxid, amorph	% Bereich
	GW / VL: 3 mg / m ³ (inadembare fractie / fraction inhalable) (Siliciumdioxide (amorf): kiezelaarde, niet gecalcineerd / Silices amorphes: terre de diatomées, non calcinées)	Gw-kw / VL-cd: –	GW-M / VL-M: –
	Monitoringprocedures / Les procédures de suivi / Überwachungsmethoden:	–	
	BGW / VBT: –	Overige info. / Autres info.: –	

CH	Chem. Bezeichnung	Siliciumdioxid, amorph	% Bereich
	MAK / VME: 4 mg / m ³ e (Kieselsäuren, amorphe / Silices amorphes)	KZGW / VLE:–	–
	Überwachungsmethoden / Les procédures de suivi / ÜLe procedure di monitoraggio:	–	
	BAT / VBT: –	Sonstiges / Divers: SS-C	

Trimethoxyvinylsilan						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umwelt-kompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	0,4	mg / l	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0,04	mg / l	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.
	Umwelt – Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	2,4	mg / l	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.
	Umwelt – Abwasserbehandlungsanlage		PNEC	6,6	mg / l	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	1,5	mg / kg dw	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.
	Umwelt – Sediment, Meerwasser		PNEC	0,15	mg / kg dw	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.
	Umwelt – Boden		PNEC	0,06	mg / kg dw	Für entsprechendes Silantriol (Hydrolyseprodukt) ermittelt.
Verbraucher	Mensch – dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	0,1	mg / kg bw / day	
Verbraucher	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,1	mg / kg bw / day	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,7	mg / m ³	
Verbraucher	Mensch – oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,1	mg / kg bw / day	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	93,4	mg / m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,2	mg / kg bw / day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	2,6	mg / m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	4,9	mg / m ³	

3-(Trimethoxysilyl)propylamin

Anwendungsgebiet	Expositionsweg / Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	0,33	mg / l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0,033	mg / l	
	Umwelt – Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	3,3	mg / l	
	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	1,2	mg / kg dry weight	
	Umwelt – Sediment, Meerwasser		PNEC	0,12	mg / kg dry weight	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

	Umwelt – Boden		PNEC	0,045	mg/kg dry weight	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	17	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	5	mg/kg bw/day	
Verbraucher	Mensch – oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	5	mg/kg bw/day	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	17,4	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	58	mg/m ³	
Arbeiter/ Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	8,3	mg/kg bw/d	

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)-[[3,5-bis(1,1-dimethylethyl)-4-hydroxyphenyl]methyl]butylmalonat						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	0	mg/l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	0	mg/l	
	Umwelt – Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	0,61	mg/l	
	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	504,4	mg/kg dry weight	
	Umwelt – Sediment, Meerwasser		PNEC	50,44	mg/kg dry weight	
	Umwelt – Boden		PNEC	1	mg/kg	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,01	mg/m ³	
Verbraucher	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,033	mg/kg body weight/day	
Verbraucher	Mensch – oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,003	mg/kg body weight/day	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,05	mg / m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	0,07	mg / kg bw / day	

Methanol						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
	Umwelt – Süßwasser		PNEC	154	mg / l	
	Umwelt – Meerwasser		PNEC	15,4	mg / l	
	Umwelt – Sediment, Süßwasser		PNEC	570,4	mg / kg	
	Umwelt – Sediment, Meerwasser		PNEC	57,04	mg / kg	
	Umwelt – Boden		PNEC	23,5	mg / kg	
	Umwelt – Wasser, sporadische (intermittierende) Freisetzung		PNEC	1540	mg / l	
	Umwelt – Abwasserbehandlungsanlage		PNEC	100	mg / l	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	50	mg / m ³	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	50	mg / m ³	
Verbraucher	Mensch – dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	8	mg / kg body weight / day	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	50	mg / m ³	
Verbraucher	Mensch – oral	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	8	mg / kg body weight / day	
Verbraucher	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	8	mg / kg body weight / day	
Verbraucher	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	50	mg / m ³	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Verbraucher	Mensch – oral	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	8	mg / kg body weight / day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	40	mg / kg body weight / day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, systemische Effekte	DNEL	260	mg / m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Kurzzeit, lokale Effekte	DNEL	260	mg / m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – dermal	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	40	mg / kg body weight / day	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	260	mg / m ³	
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, lokale Effekte	DNEL	260	mg / m ³	

Methanol						
Anwendungsgebiet	Expositionsweg/Umweltkompartiment	Auswirkung auf die Gesundheit	Deskriptor	Wert	Einheit	Bemerkung
Arbeiter / Arbeitnehmer	Mensch – Inhalation	Langzeit, systemische Effekte	DNEL	4	mg / m ³	

(D) AGW = Arbeitsplatzgrenzwert. E = Einatembare Fraktion, A = Alveolengängige Fraktion. (8) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (9) = Alveolengängige Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (11) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2004/37/EG). (12) = Einatembare Fraktion. Alveolengängige Fraktion in den Mitgliedstaaten, die am Tag des Inkrafttretens dieser Richtlinie ein Biomonitoringsystem mit einem biologischen Grenzwert von maximal 0,002 mg Cd / g Creatinin im Urin umsetzen (Richtlinie 2004/37/EG). | Spb.-Üf. = Spitzenbegrenzung - Überschreitungsfaktor (1 bis 8) und Kategorie (I, II) für Kurzzeitwerte. „=“ = Momentanwert. Kategorie (I) = Stoffe, bei denen die lokale Wirkung grenzwertbestimmend ist oder atemwegssensibilisierende Stoffe, (II) = Resorptiv wirksame Stoffe. (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (9) = Alveolengängige Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). | BGW = Biologischer Grenzwert. Probennahmezeitpunkt: a) keine Beschränkung, b) Expositionsende, bzw. Schichtende, c) bei Langzeitexposition: am Schichtende nach mehreren vorangegangenen Schichten, d) vor nachfolgender Schicht, e) nach Expositionsende: Stunden, f) nach mindestens 3 Monaten Exposition, g) unmittelbar nach Exposition, h) vor der letzten Schicht einer Arbeitswoche. | Sonstige Angaben: ARW = Arbeitsplatzrichtwert. H = hautresorptiv. X = krebserzeugender Stoff der Kat. 1A oder 1B oder krebserzeugende Tätigkeit oder Verfahren nach § 2 Absatz 3 Nr. 4 der Gefahrstoffverordnung - es ist zusätzlich § 10 GefStoffV zu beachten. Y = Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung von AGW u. BGW nicht befürchtet zu werden. Z = Ein Risiko der Fruchtschädigung kann auch bei Einhaltung des AGW und des BGW nicht ausgeschlossen werden (s. Nr 2.7 TRGS 900). Sa = Atemwegssensibilisierend. Sh = Hautsensibilisierend. Sah = Atemwegs- und hautsensibilisierend. DFG = Deutsche Forschungsgemeinschaft (MAK-Kommission). AGS = Ausschuss für Gefahrstoffe. (10) = Der Arbeitsplatzgrenzwert bezieht sich auf den Elementgehalt des entsprechenden Metalls. (11) = Summe aus Dampf und Aerosolen.



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

** = Der Grenzwert für diesen Stoff wurde durch die TRGS 900 (Deutschland) vom Januar 2006 aufgehoben mit dem Ziel der Überarbeitung.
TRGS 905 – Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe (im Anhang VI Teil 3 der CLP-VO nicht genannte oder vom AGS davon abweichend eingestufte Stoffe) mit K = Krebserzeugend, M = Keimzellmutagen, RF = Reproduktionstoxisch – Fruchtbarkeitsgefährdend (kann Fruchtbarkeit beeinträchtigen), RE = Reproduktionstoxisch – Entwicklungsschädigend (Kann das Kind im Mutterleib schädigen), 1A/1B/2 = Kategorien nach Anhang I der CLP-Verordnung-

(13) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut und der Atemwege führen (Richtlinie 2004/37/EG),

(14) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen (Richtlinie 2004/37/EG).

(A) MAK-Tmw / TRK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Tagesmittelwert / Technische Richtkonzentration – Tagesmittelwert, A = alveolengängige Fraktion, E = einatembare Fraktion, TE = Toxizitäts-äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988.

(8) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (9) = Alveolengängige Fraktion (Richtlinie 2017/164/EU, Richtlinie 2004/37/EG). (11) = Einatembare Fraktion (Richtlinie 2004/37/EG). (12) = Einatembare Fraktion. Alveolengängige Fraktion in den Mitgliedstaaten, die am Tag des Inkrafttretens dieser Richtlinie ein Biomonitoringsystem mit einem biologischen Grenzwert von maximal 0,002 mg Cd/g Creatinin im Urin umsetzen (Richtlinie 2004/37/EG). | MAK-Tmw / TRK-Tmw = Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Kurzzeitwert / Technische Richtkonzentration – Kurzzeitwert, A = alveolengängige Fraktion, E = einatembare Fraktion, Miw = als Mittelwert über den Beurteilungszeitraum, TE = Toxizitäts-äquivalenzfaktoren (TE) nach NATO/CCMS 1988. (8) = Einatembare Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (9) = Alveolengängige Fraktion (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (10) = Grenzwert für die Kurzzeitexposition für einen Bezugszeitraum von einer Minute (2017/164/EU). | MAK-Mow = Maximale Arbeitsplatzkonzentration – Momentanwert | BGW = Biologischer Grenzwert. VGÜ = Verordnung des Bundesministers für Arbeit und Soziales über die Gesundheitsüberwachung am Arbeitsplatz | Sonstige Angaben: H = besondere Gefahr der Hautresorption, S = Arbeitsstoff löst in weit überdurchschnittlichem Maß allerg. Reaktionen aus, Sa/Sh/Sah = Gefahr d. Sensibilisierung d. Atemwege/d. Haut(d. Atemw. + Haut, SP = Gefahr d. Photosensibilisierung, A1/A2 = Eindeutig als krebserzeugend ausgewiesene Arbeitsstoffe, B = Stoffe mit begründetem Verdacht auf krebserzeugendes Potential, C = Krebserzeugende Stoffgruppen und Stoffgemische, F = Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, f = Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen, D = Kann das Kind im Mutterleib schädigen, d = Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen, L = Kann Säuglinge über die Muttermilch schädigen. (13) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut und der Atemwege führen (Richtlinie 2004/37/EG), (14) = Der Stoff kann zu einer Sensibilisierung der Haut führen (Richtlinie 2004/37/EG).

(B) GW / VL = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling / Valeur limite d'exposition professionnelle (8) = Inhaleerbare fractie (Richtlijn 2017/164/EU), Richtlijn 2004/37/EG). (9) = Respirabele fractie (Richtlijn 2017/164/EU), Richtlijn 2004/37/EG). (11) = Inhaleerbare fractie (Richtlijn 2004/37/EG). (12) = Inhaleerbare fractie. Respirabele fractie in de lidstaten die op de datum van de inwerkingtreding van deze richtlijn een systeem van biomonitoring uitvoeren met een biologische grenswaarde van maximaal 0,002 mg Cd/g creatinine in de urine (Richtlijn 2004/37/EG).

(8) = Fraction inhalable (Directive 2017/164/EU, Directive 2004/37/CE). (9) = Fraction alvéolaire (Directive 2017/164/EU, Directive 2004/37/CE). (11) = Fraction inhalable (Directive 2004/37/CE). (12) = Fraction inhalable. Fraction alvéolaire dans les États membres qui mettent en oeuvre, à la date d'entrée en vigueur de la présente directive, un système de biosurveillance avec une valeur limite biologique ne dépassant pas 0,002 mg Cd/g de créatinine dans l'urine (Directive 2004/37/CE). | GW-kw / VL-cd = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling - Kortetijdswaarde / Valeur limite d'exposition professionnelle – Valeur courte durée

(8) = Inhaleerbare fractie / Fraction inhalable (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (9) = Respirabele fractie / Fraction alvéolaire (2017/164/EU, 2017/2398/EU). (10) = Grenswaarde voor kortstondige blootstelling in verhouding tot een referentieperiode van 1 minuut / Valeur limite d'exposition à court terme sur une période de référence de 1 minute (2017/164/EU). | GW-M / VL-M = Grenswaarde voor beroepsmatige blootstelling – „Ceiling“ / Valeur limite d'exposition professionnelle – „Ceiling“ |

BGW / VLB = Biologisch grenswaarde / Valeur limite biologique | Overige Info. / Autres info.: Bijkomende indeling / Classification additionnelle – A = verstikkend / asphyxiant, C = kankerverwekkend en/of mutagen agens / agent cancérigène et/ou mutagène, D = opname van het agens via de huid / la résorption de l'agent via la peau. (13) = De stof kan sensibilisatie van de huid en van de luchtwegen veroorzaken (Richtlijn 2004/37/EG), (14) = De stof kan sensibilisatie van de huid veroorzaken (Richtlijn 2004/37/EG).

(13) = La substance peut provoquer une sensibilisation de la peau et des voies respiratoires (Directive 2004/37/CE). (14) = La substance peut provoquer une sensibilisation de la peau (Directive 2004/37/CE)



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

(CH) MAK / VME = Maximaler Arbeitsplatzkonzentrationswert / Valeur (limite) moyenne d'exposition. e = einatembare Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires | KZGW / VLE = Kurzzeitgrenzwert / Valeur limite d'exposition calculée sur une courte durée. e = einatembare Staub / poussières inhalables, a = alveolengängiger Staub / poussières alvéolaires, # = KZGW darf im Mittel auch während 15 Minuten nicht überschritten werden. | BAT / VBT = Biologischer Arbeitsstofftoleranzwert / Valeurs biologiques tolérables: Untersuchungsmaterial: B = Vollblut, E = Erythrozyten, U = Urin, A = Alveolarluft, P/Se = Plasma/Serum. Probenahmezeitpunkt: a = keine Beschränkung, b = Expositionsende, bzw. Schichtende, c = bei Langzeitexposition – nach mehreren vorangegangenen Schichten, d = vor nachfolgender Schicht. Substrat d'examen: B = Sang complet, E = Erythrocytes, U = Urine, A = Air alvéolaire, P/Se = Plasma/Sérum. Moment du prélèvement: a = indifférent, b = fin de l'exposition, de la période de travail, c = exposition de longue durée – après plusieurs périodes de travail, d = avant la reprise du travail. | Sonstiges / Divers: H = Hautresorption möglich / résorption via la peau pos. S = Sensibilisator / sensibilisateur. B = Biologisches Monitoring / Monitoring biologique. OL = Lärmverstärkende Ototoxizität. P = provisorisch / valeur provisoire. C1A, C1B, C2 = Cancérogène Cat. 1A, 1B, 2 / cancérogène Cat. 1A, 1B, 2. M1A, M1B, M2 = Mutagen Cat. 1A, 1B, 2 (F = Fruchtbarkeit, D = Entwicklung) / Toxique pour la reproduction Cat 1A, 1B, 2 (F = fertilité, D = développement). SS-A, SS-B, SS-C, = Schwangerschaft Gruppe A, B, C / grossesse groupe A, B, C.

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Die berufliche Verwendung dieses Produkts (dieses Stoffes / dieser Zubereitung) durch schwangere Frauen und stillende Mütter ist eingeschränkt oder ganz verboten (Schweiz). Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 aufgeführt. Die berufliche Verwendung dieses Produkts (dieses Stoffes / dieser Zubereitung) durch Jugendliche ist eingeschränkt oder ganz verboten. Die dazugehörigen Rechtsgrundlagen und genauen Bestimmungen sind in Abschnitt 15 aufgeführt (Schweiz).

8.2.1 Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Für gute Lüftung sorgen. Dies kann durch lokale Absaugung oder allgemeine Abluft erreicht werden. Falls dies nicht ausreicht, um die Konzentration unter den Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW) zu halten, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen.

Gilt nur, wenn hier Expositionsgrenzwerte aufgeführt sind.

Geeignete Beurteilungsmethoden zur Überprüfung der Wirksamkeit der getroffenen Schutzmaßnahmen umfassen messtechnische und nichtmesstechnische Ermittlungsmethoden.

Solche werden beschrieben durch z.B. EN 14042, TRGS 402 (Deutschland). EN 14042 „Arbeitsplatzatmosphäre. Leitfaden für die Anwendung und den Einsatz von Verfahren und Geräten zur Ermittlung chemischer und biologischer Arbeitsstoffe“.

TRGS 402 „Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen bei Tätigkeiten mit Gefahrstoffen – Inhalative Exposition“.

8.2.2 Individuelle Schutzmaßnahmen, zum Beispiel persönliche Schutzausrüstung

Die allgemeinen Hygienemaßnahmen im Umgang mit Chemikalien sind anzuwenden. Vor den Pausen und bei Arbeitende Hände waschen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Vor dem Betreten von Bereichen, in denen gegessen wird, kontaminierte Kleidung und Schutzausrüstungen ablegen.

Augen- / Gesichtsschutz

Schutzbrille dichtschießend mit Seitenschildern (EN 166).

Hautschutz – Handschutz

Chemikalienbeständige Schutzhandschuhe (EN 374).

Gegebenenfalls Schutzhandschuhe aus Nitril (EN 374).

Mindestschichtstärke in mm: $\geq 0,35$

Permeationszeit (Durchbruchzeit) in Minuten: ≥ 120

Die ermittelten Durchbruchzeiten gemäß EN 16523-1 wurden nicht unter Praxisbedingungen durchgeführt. Es wird eine maximale Tragezeit, die 50 % der Durchbruchzeit entspricht, empfohlen. Handschutzcreme empfehlenswert.

Hautschutz – Sonstige Schutzmaßnahmen

Arbeitsschutzkleidung (z.B. Sicherheitsschuhe EN ISO 20345, langärmelige Arbeitskleidung)



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Atemschutz

Im Normalfall nicht erforderlich.

Thermische Gefahren

Nicht zutreffend

Zusatzinformation zum Handschutz – Es wurden keine Tests durchgeführt. Die Auswahl wurde bei Gemischen nach bestem Wissen und über die Informationen der Inhaltsstoffe ausgewählt.

Die Auswahl wurde bei Stoffen von den Angaben der Handschuhhersteller abgeleitet. Die endgültige Auswahl des Handschuhmaterials muss unter Beachtung der Durchbruchzeiten, Permeationsraten und der Degradation erfolgen. Die Auswahl eines geeigneten Handschuhs ist nicht nur vom Material, sondern auch von weiteren Qualitätsmerkmalen abhängig und von Hersteller zu Hersteller unterschiedlich. Bei Gemischen ist die Beständigkeit von Handschuhmaterialien nicht vorausberechenbar und muss deshalb vor dem Einsatz geprüft werden.

Die genaue Durchbruchzeit des Handschuhmaterials ist beim Schutzhandschuhhersteller zu erfahren und einzuhalten.

8.2.3 Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Zur Zeit liegen keine Informationen hierzu vor.

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand:	Paste, Fest
Farbe:	Je nach Spezifikation
Geruch:	Schwach
Geruchsschwelle	Nicht bestimmt
pH-Wert:	Nicht bestimmt
Schmelzpunkt / Gefrierpunkt:	Nicht bestimmt
Siedebeginn und Siedebereich:	Nicht bestimmt
Flammpunkt:	n.a.
Verdampfungsgeschwindigkeit:	Nicht bestimmt
Entzündbarkeit (fest, gasförmig):	Nicht bestimmt
Untere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt
Obere Explosionsgrenze:	Nicht bestimmt
Dampfdruck:	Nicht bestimmt
Dampfdichte (Luft=1):	Nicht bestimmt
Dichte:	1,052 g/cm ³
Schüttdichte:	Nicht bestimmt
Löslichkeit(en):	Nicht bestimmt
Wasserlöslichkeit:	Unlöslich
Verteilungskoeffizient (n-Octanol/Wasser):	Nicht bestimmt
Selbstentzündungstemperatur:	Nicht bestimmt
Zersetzungstemperatur:	Nicht bestimmt
Viskosität:	Nicht bestimmt
Explosive Eigenschaften:	Produkt ist nicht explosionsgefährlich
Oxidierende Eigenschaften:	Nein



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

9.2 Sonstige Angaben

Mischbarkeit:	Nicht bestimmt
Fettlöslichkeit / Lösungsmittel:	Nicht bestimmt
Leitfähigkeit:	Nicht bestimmt
Oberflächenspannung:	Nicht bestimmt
Lösemittelgehalt:	Nicht bestimmt

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Das Produkt wurde nicht geprüft.

10.2 Chemische Stabilität

Bei sachgerechter Lagerung und Handhabung stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Reagiert mit Wasser

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Starke Erhitzung
Feuchtigkeit

10.5 Unverträgliche Materialien

Keine bekannt

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Kontakt mit Wasser:
Methanol



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Eventuell weitere Informationen über gesundheitliche Auswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

8520 Alfa Montagekleber Kristallklar						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral						k.D.v.
Akute Toxizität, dermal						k.D.v.
Akute Toxizität, inhalativ	ATE	>20	mg/l/4 h			berechneter Wert, Dämpfe
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut						k.D.v.
Schwere Augenschädigung/-reizung						Nicht reizend, Experteneinschätzung
Sensibilisierung der Atemwege/Haut					OECD 429 (Skin Sensitisation – Local Lymph Node Assay)	Nein (Hautkontakt), Analogieschluss
Keimzell-Mutagenität						k.D.v.
Karzinogenität						k.D.v.
Reproduktionstoxizität						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition (STOT-SE)						k.D.v.
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE)						k.D.v.
Aspirationsgefahr						k.D.v.
Symptome						k.D.v.
Trimethoxyvinylsilan						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	7120	mg/kg	Ratte	OECD 401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, inhalativ	LD50	2773	ppm/4 h	Ratte	OECD 403 (Acute Inhalation Toxicity)	Aerosol
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation/Corrosion)	Schwach reizend



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Schwere Augenschädigung / -reizung				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Skin Sens. 1B
Keimzell-Mutagenität					OECD 476 (In Vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität				Maus	OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ
Karzinogenität						Negativ
Symptome						Benommenheit, Schwindel, Übelkeit, Bauchschmerzen, Atembeschwerden, Sehstörungen
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), oral	NOAEL	62,5	mg / kg	Ratte	OECD 422 (Combined Repeated Dose Tox. Study with the Reproduction / Developm. Tox. Screening Test)	Zielorgan(e): Blase
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), inhalativ	NOAEC	0,058	mg / l	Ratte	OECD 413 (Subchronic Inhalation Toxicity – 90-Day Study)	Dämpfe

3-(Trimethoxysilyl)propylamin

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	> 2.000	mg / kg	Ratte	OECD 401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal	LD50	> 10.000	mg / kg	Kaninchen	OECD 402 (Acute Dermal Toxicity)	
Ätz- / Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation / Corrosion)	Skin Irrit. 2
Schwere Augenschädigung / -reizung				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation / Corrosion)	Eye Dam. 1
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Nein (Hautkontakt)



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ, Analogieschluss
Keimzell-Mutagenität				Säugetier	OECD 473 (In Vitro Mammalian Chromosome Aberration Test)	Negativ, Analogieschluss
Keimzell-Mutagenität				Säugetier	OECD 476 (In Vitro Mammalian Cell Gene Mutation Test)	Negativ, Analogieschluss
Reproduktionstoxizität	NOAEL	200	mg / kg	Ratte	OECD 414 (Prenatal Developmental Toxicity Study)	
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), oral	NOAEL	200	mg / kg	Ratte	OECD 408 (Repeated Dose 90-Day Oral Toxicity Study in Rodents)	Zielorgan(e): Leber, Analogieschluss

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)-[[3,5-bis(1,1-dimethylethyl)-4-hydroxyphenyl]methyl]butylmalonat						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	1.490	mg / kg	Ratte		
Akute Toxizität, dermal	LD50	> 3.170	mg / kg	Ratte	OECD 402 (Acute Dermal Toxicity)	
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung/-reizung				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege/Haut				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Nicht sensibilisierend
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE)						Zielorgan(e): Lymphknoten, Leber, Milz
Aspirationsgefahr						Nein

Methanol						
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	ATE	300	mg / kg	Mensch		Erfahrungen am Menschen.
Akute Toxizität, dermal	LD50	17.100	mg / kg	Kaninchen		Die EU-Einstufung stimmt hiermit nicht überein.
Akute Toxizität, inhalativ	LC50	85	mg / l / 4 h	Ratte		Nicht relevant für die Einstufung, Dämpfe



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Schwere Augenschädigung / -reizung				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Meerschweinchen	OECD 406 (Skin Sensitisation)	Nein (Hautkontakt)
Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	OECD 471 (Bacterial Reverse Mutation Test)	Negativ
Keimzell-Mutagenität				Maus	OECD 474 (Mammalian Erythrocyte Micronucleus Test)	Negativ
Karzinogenität				Maus	OECD 453 (Combined Chronic Toxicity / Carcinogenicity Studies)	Negativ
Reproduktionstoxizität	NOAEL	1,3	mg / l	Maus	OECD 416 (Two-generation Reproduction Toxicity Study)	
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), oral	NOAEL	0,13	mg / l	Ratte	OECD 453 (Combined Chronic Toxicity / Carcinogenicity Studies)	
Symptome						Bauchschmerzen, Erbrechen, Kopfschmerzen, Magen-Darm-Beschwerden, Schläfrigkeit, Sehstörungen, Tränen der Augen, Übelkeit, Verwirrtheit

Siliciumdioxid, amorph						
Toxizität / Wirkung	Endpunkt	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
Akute Toxizität, oral	LD50	> 5.110	mg / kg	Ratte	OECD 401 (Acute Oral Toxicity)	
Akute Toxizität, dermal	LD50	> 5.000	mg / kg	Kaninchen	IUCLID Chem. Data Sheet (ESIS)	
Ätz- / Reizwirkung auf die Haut				Kaninchen	OECD 404 (Acute Dermal Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Schwere Augenschädigung / -reizung				Kaninchen	OECD 405 (Acute Eye Irritation / Corrosion)	Nicht reizend
Sensibilisierung der Atemwege / Haut				Meerschweinchen	IUCLID Chem. Data Sheet (ESIS)	Nicht sensibilisierend
Keimzell-Mutagenität				Salmonella typhimurium	(Ames-Test)	Negativ



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Karzinogenität						Negativ
Reproduktionstoxizität	NOAEL	> 497	mg / kg bw / d			Keine Hinweise auf eine derartige Wirkung.
Aspirationsgefahr						Nein
Spezifische Zielorgan-Toxizität – wiederholte Exposition (STOT-RE), inhalativ	NOAEL	0,035	mg / l			Negativ

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

Eventuell weitere Informationen über Umweltauswirkungen siehe Abschnitt 2.1 (Einstufung).

8520 Alfa Montagekleber Kristallklar							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1 Toxizität, Fische							k.D.v.
12.1 Toxizität, Daphnien:							k.D.v.
12.1 Toxizität, Algen							k.D.v.
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit							k.D.v.
12.3 Bioakkumulationspotenzial							k.D.v.
12.4 Mobilität im Boden							k.D.v.
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung							k.D.v.
12.6 Andere Schädliche Wirkungen							k.D.v.

Trimethoxyvinylsilan							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1 Toxizität, Fische	LC50	96 h	191	mg / l	Oncorhynchus mykiss	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
12.1 Toxizität, Daphnien:	EC50	48 h	169	mg / l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	
12.1 Toxizität, Daphnien:	NOEC / NOEL	21 d	28	mg / l	Daphnia magna	OECD 211 (Daphnia magna Reproduction Test)	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

12.1 Toxizität, Algen	EC50	72 h	> 100	mg/l	Selenastrum capricornutum	OECD 201 (Alga, Growth, Inhibition Test)	
12.1 Toxizität, Algen	NOEC/NOEL	72 h	25	mg/l	Selenastrum capricornutum		
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit	BOD	28 d	51	%		OECD 301 F (Ready Biodegradability – Manometric Respirometry Test)	Nicht leicht biologisch abbaubar
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit		28 d	51	%		OECD 301 F (Ready Biodegradability – Manometric Respirometry Test)	Leicht biologisch abbaubar
Bakterientoxizität	EC50	3 h	> 2.500	mg/l	activated sludge	OECD 209 (Activated Sludge, Respiration Inhibition Test (Carbon and Ammonium Oxidation))	
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Bewertung							Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff

3-(Trimethoxysilyl)propylamin							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.1 Toxizität, Fische	LC50	96 h	> 934	mg/l	Brachydaniorerio	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	Analogieschluss
12.1 Toxizität, Daphnien:	EC50	48 h	331	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	Analogieschluss
12.1 Toxizität, Algen	EC50	72 h	> 1.000	mg/l		OECD 201 (Ala, Growth Inhibition Test)	Analogieschluss
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit		28 d	67	%		Regulation (EC) 440/2008 C.4-A (DETERMINATION OF 'READY' BIODEGRADABILITY – DOC DIE-AWAY TEST)	Nicht leicht biologisch abbaubar, Analogieschluss
12.3 Bioakkumulationspotenzial							Nein
12.4 Mobilität im Boden							Gering



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff
Bakterientoxizität	EC50		3.400	mg/l	activated sludge		
Bakterientoxizität	EC10		13	mg/l	Pseudomonas putida		Analogieschluss 5,75 h
Bakterientoxizität	EC50		43	mg/l	Pseudomonas putida		Analogieschluss 5,75 h

Bis(1,2,2,6,6-pentamethyl-4-piperidyl)-[[3,5-bis(1,1-dimethylethyl)-4-hydroxyphenyl]methyl]butylmalonat							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff
12.1 Toxizität, Daphnien	NOEC/NOEL	21 d	2	µg/l	Daphnia magna	OECD 211 (Daphnia magna Reproduction Test)	
12.1 Toxizität, Daphnien:	LOEC/LOEL	21 d	6,4	µg/l	Daphnia magna	OECD 211 (Daphnia magna Reproduction Test)	
12.1 Toxizität, Fische	LC50	96 h	> 100	mg/l	Bracydaniorerio	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit		28 d	1 – 2		activated sludge	OECD 301 B (Ready Biodegradability – Co2 Evolution Test)	Nicht leicht biologisch abbaubar
12.1 Toxizität, Algen	EC50	72 h	61	mg/l	Scenedesmus subspicatus		
Bakterientoxizität	IC50	3 h	> 100	mg/l	activated sludge	OECD 209 (Activated Sludge, Respiration Inhibition Test (Carbon and Ammonium Oxidation))	

Methanol							
Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff
12.1 Toxizität, Fische	LC50	96 h	15.400	mg/l	Lepomis macrochirus		EPA-660/3-75-009



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

12.1 Toxizität, Daphnien:	EC50	96 h	18.260	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	
12.1 Toxizität, Algen	EC50	96 h	22.000	mg/l	Pseudo-kirchneriella subcapitata	OECD 201 (Ala, Growth Inhibition Test)	
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit		28 d	99	%		OECD 301 D (Ready Biodegradability – Closed Bottle Test)	Leicht biologisch abbaubar
12.3 Bioakkumulationspotenzial	BCF		28.400		Chlorella vulgaris		Nicht zu erwarten
Bakterientoxizität					activated sludge	OECD 209 (Activated Sludge, Respiration Inhibition Test (Carbon and Ammonium Oxidation))	
Sonstige Angaben	Log Pow		– 0,77				
Sonstige Angaben	DOC		< 70	%			
Sonstige Angaben	BOD		> 60	%			

Siliciumdioxid, amorph

Toxizität/Wirkung	Endpunkt	Zeit	Wert	Einheit	Organismus	Prüfmethode	Bemerkung
12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung							Kein PBT-Stoff, Kein vPvB-Stoff
12.1 Toxizität, Fische	LC50	96 h	> 10.000	mg/l	Brachydaniorerio	OECD 203 (Fish, Acute Toxicity Test)	
12.2 Persistenz und Abbaubarkeit							Nicht zutreffend für anorganische Substanzen
12.1 Toxizität, Algen	IC50	72 h	440	mg/l	Pseudo-kirchneriella subcapitata	IUCLID Chem. Data Sheet (ESIS)	
12.1 Toxizität, Algen	NOEC/NOEL	72 h	60	mg/l	Pseudo-kirchneriella subcapitata	IUCLID Chem. Data Sheet (ESIS)	
12.1 Toxizität, Daphnien	EC50	24 h	> 1.000	mg/l	Daphnia magna	OECD 202 (Daphnia sp. Acute Immobilisation Test)	



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Für den Stoff / Gemisch / Restmengen

Abfallschlüssel-Nr. EG

Die genannten Abfallschlüssel sind Empfehlungen aufgrund der voraussichtlichen Verwendung dieses Produktes. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden. (2014/955/EU) 08 04 09 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, die organische Lösemittel oder andere gefährliche Stoffe enthalten

Empfehlung

Von der Entsorgung über das Abwasser ist abzuraten. Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Zum Beispiel geeignete Verbrennungsanlage. Zum Beispiel auf geeigneter Deponie ablagern.

Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.600, Schweiz)

Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz).

Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (LVA, SR 814.610.1, Schweiz).

Für verunreinigtes Verpackungsmaterial

Örtlich behördliche Vorschriften beachten. Behälter vollständig entleeren. Nicht kontaminierte Verpackungen können wiederverwendet werden.

Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind wie der Stoff zu entsorgen.

15 01 10 Verpackungen, die Rückstände gefährlicher Stoffe enthalten oder durch gefährliche Stoffe verunreinigt sind

Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (Abfallverordnung, VVEA, SR 814.600, Schweiz).

Verordnung über den Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (VeVA, SR 814.610, Schweiz).

Verordnung des UEVK über Listen zum Verkehr mit Abfällen in der letztgültigen Fassung beachten (LVA, SR 814.610.1, Schweiz)

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

Allgemeine Angaben

14.1 UN-Nummer n.a.

Straßen- / Schienentransport (GGVSEB / ADR / RID)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

14.3 Transportgefahrenklassen n.a.

14.4 Verpackungsgruppe n.a.

Klassifizierungscode n.a.

LQ n.a.

14.5 Umweltgefahren Nicht zutreffend

Tunnelbeschränkungscode

Beförderung mit Seeschiffen (GGVSee / IMDG-Code)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung

14.3 Transportgefahrenklassen n.a.

14.4 Verpackungsgruppe n.a.

Meeresschadstoff (Marine Pollutant) n.a.

14.5 Umweltgefahren Nicht zutreffend



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Beförderung mit Flugzeugen (IATA)

14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	
14.3 Transportgefahrenklassen	n.a.
14.4 Verpackungsgruppe	n.a.
14.5 Umweltgefahren	Nicht zutreffend

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Soweit nicht anders spezifiziert sind die allgemeinen Massnahmen zur Durchführung eines sicheren Transportes zu beachten.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code

Kein Gefahrgut nach oben aufgeführten Verordnungen.

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Beschränkungen beachten:

Nationale Verordnungen / Gesetze zum Mutterschutz beachten (insb. die nationale Implementierung der Richtlinie 92/85/EWG)!

Berufsgenossenschaftliche / arbeitsmedizinische Vorschriften beachten.

Richtlinie 2010/75/EU (VOC)	0,5 %
Wassergefährdungsklasse (Deutschland)	2

Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft

Kapitel 5.2.1 – Gesamtstaub, einschließlich Feinstaub

(anorgan. und org. Stoffe, allgemein, keiner Klasse zugeordnet) 10,00 – < 25,00 %

Kapitel 5.2.5 – Organische Stoffe (nicht staubförmige org. Stoffe, allgemein, keiner Klasse zugeordnet) 75,00 – 100,00 %

Kapitel 5.2.5 – Organische Stoffe, Klasse I 0,50 – < 2,50 %

Jugendarbeitsschutzgesetz – JArbSchG beachten (Deutschland).

Mutterschutzgesetz – MuSchG beachten (Deutschland).

Lagerklasse nach TRGS 510

11 Brennbare Feststoffe, die keiner der vorgenannten Lagerklassen zuzuordnen sind

VbF (Österreich)	entfällt
VOC-CH	0 g / kg

Mutterschutzgesetz (MSchG) beachten (Österreich).

Schwangere Frauen und stillende Mütter dürfen bei ihrer Arbeit nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) in Kontakt kommen. Steht aufgrund einer Risikobeurteilung fest, dass keine konkrete gesundheitliche Belastung für Mutter und Kind vorliegt oder diese durch geeignete Schutzmassnahmen ausgeschlossen werden kann, dürfen sie mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten (Art. 63 ArGV 1, SR 822.111). Jugendliche in der beruflichen Grundbildung dürfen nur mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten, wenn dies in der jeweiligen Bildungsverordnung zur Erreichung ihres Ausbildungszieles vorgesehen ist, die Voraussetzungen des Bildungsplans erfüllt sind und die Altersbeschränkungen eingehalten werden. Jugendliche, die keine berufliche Grundbildung absolvieren, dürfen nicht mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) arbeiten. Jugendliche mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) oder einem eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) dürfen im Rahmen des erlernten Berufs gefährliche Arbeiten mit diesem Produkt (diesem Stoff / dieser Zubereitung) durchführen. Als Jugendliche gelten Arbeitnehmer beider Geschlechter bis zum vollendeten 18. Altersjahr. (Schweiz).



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

MAK/BAT

Siehe Abschnitt 8.

Chemikalienverordnung, ChemV beachten (SR 813.11, Schweiz).

Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung, ChemRRV beachten (SR 814.81, Schweiz)

Luftreinhalte-Verordnung, LRV beachten (SR 814.318.142.1, Schweiz).

Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung, StfV) beachten (SR 814.012, Schweiz)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Eine Stoffsicherheitsbeurteilung ist für Gemische nicht vorgesehen.

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

16.2 Abkürzungen und Akronyme

Überarbeitete Abschnitte: 2, 3, 11, 12, 15

Diese Angaben beziehen sich auf das Produkt im Anlieferungszustand.

Einweisung / Schulung der Mitarbeiter für den Umgang mit Gefahrstoffen erforderlich.

Einstufung und verwendete Verfahren zur Ableitung der Einstufung des Gemisches gemäß Verordnung (EG) 1272/2008 (CLP)

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)	Verwendete Bewertungsmethode
Aquatic Chronic 3, H412	Einstufung gemäß Berechnungsverfahren

Nachfolgende Sätze stellen die ausgeschriebenen H-Sätze, Gefahrenklasse-Code (GHS / CLP) der Ingredients (benannt in Abschnitt 2 und 3) dar.

H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.

H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H318 Verursacht schwere Augenschäden.

H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

H372 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Aquatic Chronic – Gewässergefährdend - chronisch

Flam. Liq. – Entzündbare Flüssigkeiten

Acute Tox. – Akute Toxizität - inhalativ

Skin Sens. – Sensibilisierung der Haut

Eye Dam. – Schwere Augenschädigung

Acute Tox. – Akute Toxizität - oral

STOT RE – Spezifische Zielorgan-Toxizität (wiederholte Exposition)



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

Eventuell in diesem Dokument verwendete Abkürzungen und Akronyme

ADR	Accord européen relatif au transport international des marchandises Dangereuses par Route (= Europäisches Übereinkommen über die internationale Beförderung gefährlicher Güter auf der Straße)
alkoholbest.	alkoholbeständig
allg.	Allgemein
Anm.	Anmerkung
AOX	Adsorbierbare organische Halogenverbindungen
Art., Art-Nr.	Artikelnummer
ASTM	ASTM International (American Society for Testing and Materials)
ATE	Acute Toxicity Estimate (= Schätzwert der akuten Toxizität)
BAFU	Bundesamt für Umwelt (Schweiz)
BAM	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
BAuA	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Bem.	Bemerkung
BG	Berufsgenossenschaft
BG BAU	Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (Deutschland)
BSEF	The International Bromine Council
bw	body weight (= Körpergewicht)
bzw.	beziehungsweise
ca.	zirka / circa
CAS	Chemical Abstracts Service
ChemRRV	Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (Schweiz)
CLP	Classification, Labelling and Packaging (VERORDNUNG (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen)
CMR	carcinogen, mutagen, reproduktionstoxisch (krebserzeugend, erbgutverändernd, fortpflanzungsgefährdend)
DMEL	Derived Minimum Effect Level (= abgeleiteter Minimaler-Effekt-Grenzwert)
DNEL	Derived No Effect Level (= abgeleiteter Nicht-Effekt-Grenzwert)
dw	dry weight (= Trockengewicht)
ECHA	European Chemicals Agency (= Europäische Chemikalienagentur)
EG	Europäische Gemeinschaft
EINECS	European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances
ELINCS	European List of Notified Chemical Substances
EN	Europäischen Normen
EPA	United States Environmental Protection Agency (United States of America)
etc., usw.	et cetera, und so weiter
EU	Europäische Union
EVAL	Ethylen-Vinylalkohol-Copolymer
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
Fax.	Faxnummer
gem.	gemäß
ggf.	gegebenenfalls
GGVSEB	Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt (Deutschland)
GGVSee	Gefahrgutverordnung See (Verordnung über die Beförderung gefährlicher Güter mit Seeschiffen, Deutschland)
GHS	Globally Harmonized System of Classification and Labelling of Chemicals (= Global Harmonisiertes System zur Einstufung und Kennzeichnung von Chemikalien)



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

GISBAU	Gefahrstoff-Informationssystem der BG Bau - Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (Deutschland)
GisChem	Gefahrstoffinformationssystem Chemikalien der BG RCI - Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie und der BGHM - Berufsgenossenschaft Holz und Metall (Deutschland)
GWP	Global warming potential (= Treibhauspotenzial)
IARC	International Agency for Research on Cancer (= Internationale Agentur für Krebsforschung)
IATA	International Air Transport Association (= Internationale Flug-Transport-Vereinigung)
IBC (Code)	International Bulk Chemical (Code)
IMDG-Code	International Maritime Code for Dangerous Goods (= Gefährliche Güter im internationalen Seeschiffsverkehr)
inkl.	inklusive, einschließlich
IUCLID	International Uniform Chemical Information Database
IUPAC	International Union for Pure Applied Chemistry (= Internationale Union für reine und angewandte Chemie)
k.D.v.	keine Daten vorhanden
KFZ, Kfz	Kraftfahrzeug
Konz.	Konzentration
LC50	Lethal Concentration to 50 % of a test population (= Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Konzentration)
LD50	Lethal Dose to 50 % of a test population (Median Lethal Dose) (= Für 50 % einer Prüfpopulation tödliche Dosis (mediane letale Dosis))
LQ	Limited Quantities (= begrenzte Mengen)
LRV	Luftreinhalte-Verordnung (Schweiz)
LVA	Listen über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
MARPOL	Internationale Übereinkommen zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe
Min., min.	Minute(n) oder mindestens oder Minimum
n.a.	nicht anwendbar
n.g.	nicht geprüft
n.v.	nicht verfügbar
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
org.	organisch
PBT	persistent, bioaccumulative and toxic (= persistent, bioakkumulativ und toxisch)
PE	Polyethylen
PNEC	Predicted No Effect Concentration (= abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration)
Pt.	Punkt
PVC	Polyvinylchlorid
REACH	Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (VERORDNUNG (EG) Nr. 1907/2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe)
REACH-IT List-No.	9xx-xxx-x No. is automatically assigned, e.g. to pre-registrations without a CAS No. or other numerical identifier. List Numbers do not have any significance, rather they are purely technical identifiers for processing a submission via REACH-IT.
resp.	respektive
RID	Règlement concernant le transport International ferroviaire de marchandises Dangereuses (= Regelung zur internationalen Beförderung gefährlicher Güter im Schienenverkehr)
SVHC	Substances of Very High Concern (= besonders besorgniserregende Substanzen)
Tel.	Telefon
TRGS	Technische Regeln für Gefahrstoffe
UEVK	Eidgenössisches Department für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation



Qualität für's Handwerk

Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907 / 2006 (REACH)

UN RTDG	United Nations Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (die Empfehlungen der Vereinigten Nationen für die Beförderung gefährlicher Güter)
UV	Ultraviolett
VbF	Verordnung über brennbare Flüssigkeiten (Österreichische Verordnung)
VeVA	Verordnung über den Verkehr mit Abfällen (Schweiz)
VOC	Volatile organic compounds (= flüchtige organische Verbindungen)
vPvB	very persistent and very bioaccumulative (= sehr persistent und sehr bioakkumulierbar)
WBF	Eidgenössisches Department für Wirtschaft, Bildung und Forschung (Schweiz)
WGK	Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen - AwSV (Deutsche Verordnung)
WGK1	schwach wassergefährdend
WGK2	deutlich wassergefährdend
WGK3	stark wassergefährdend
wwt	wet weight (= Feuchtmasse)
z.Zt.	zur Zeit
z.B.	zum Beispiel

Die hier gemachten Angaben sollen das Produkt im Hinblick auf die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen beschreiben, sie dienen nicht dazu bestimmte Eigenschaften zuzusichern und basieren auf dem heutigen Stand unserer Kenntnisse.
Haftung ausgeschlossen.